

Unsere Behandlungskonzepte

Chronischer Schmerz

Unter Chronischen Schmerzen versteht man Schmerzen, die einen Zeitraum von ca. sechs Monaten überdauern und zunehmend seelische und körperliche Belastungen bei den Betroffenen hervorrufen.

Die Internationale Gesellschaft zum Studium des Schmerzes definiert Schmerz wie folgt: „Es handelt sich um ein unangenehmes Sinnes- und Gefühlserlebnis, das mit aktueller potenzieller Gewebeschädigung verknüpft ist oder mit Begriffen einer solchen Schädigung beschrieben wird“.

Mit dieser Definition werden im Gegensatz zu früheren Theorien, die den Schmerz als einen rein körperlichen Vorgang betrachtet haben, erstmals das persönliche Schmerzerleben sowie die psychosomatische Entstehung von Schmerzen beschrieben. Somit kann auch jemand schmerzkrank sein, obwohl keine körperlichen Ursachen für die Schmerzen zu finden sind. In diesen Fällen ist eine über die somatische Diagnostik hinausgehende psychosomatische Diagnostik und Behandlung dringend notwendig.

Menschen mit chronischen Schmerzen entwickeln im Laufe der Zeit häufig sekundäre Komplikationen. Dazu zählen depressive Verstimmungen, die zu einer depressiven Erkrankungen führen können, Missbrauch von schmerzlindernden Medikamenten mit möglichen Organschädigungen (insbesondere Nierenschädigung), körperliche Inaktivität und soziale Isolation. Bei all diesen Beeinträchtigungen und Erkrankungen reichen in der Regel ambulante Behandlungsmaßnahmen nicht mehr aus. Dann ist eine stationäre psychotherapeutisch ausgerichtete Behandlung unabdingbar.

Häufigkeit

Die europäische Schmerzstudie hat gezeigt, dass jeder dritte deutsche Erwachsene chronische Schmerzen hat. 17 Prozent der deutschen Gesamtbevölkerung sind davon betroffen. Frauen sind häufiger von chronischen Schmerzen betroffen als Männer. Die meisten Schmerzpatienten sind zwischen 40 und 70 Jahre alt. Rückenschmerzen und Kopfschmerzen führen die Liste der häufigsten Schmerzerkrankungen an. Gewalterfahrungen beschreiben 40-60 Prozent der Rehabilitanden in ihrer Vergangenheit.

Das therapeutische Angebot der Klinik Alpenblick

Aufgrund unserer jahrelangen Erfahrung in der Behandlung von chronischen schmerzkranken Rehabilitanden haben wir umfangreiche Behandlungsformen entwickelt

- Gruppenpsychotherapie
- Einzelpsychotherapie
- Gestaltungstherapie / Ergotherapie
- Musiktherapie
- Entspannungstherapie
- Bewegungstherapie in der Gruppe nach individueller Möglichkeit
- Schulung und Edukation zur Schmerzbewältigung
- Akzeptanz und auf Achtsamkeit basierende Verfahren
- Sozialberatung

Im Rahmen unserer Behandlung können auch Rehabilitanden aufgenommen werden, die sich erstmals mit psychosomatischen Aspekten ihrer Schmerzerkrankung beschäftigen möchten.

Medizinische Leistungen

- Bei Aufnahme allgemeinmedizinische Untersuchung, gegebenenfalls orthopädische/neurologische/internistische Konsiliaruntersuchung
- Kontrolle entsprechender Blut- und Harnparameter
- Bei Bedarf weiterführende Untersuchungen mit Röntgen oder anderen bildgebenden Verfahren
- Medikamentöse Therapie (wenn erforderlich)
- Physiotherapie (Klassische Massagen, Medizinische Bäder, Ergotherapie, Ultraschallbehandlung, Medizinische Trainingstherapie)

Ziele der Therapie

- Schmerzlinderung und Erarbeitung von Schmerzbewältigungsstrategien
- Erweitertes psychosomatisches Krankheitsverständnis
- Bessere Affektwahrnehmung und Affektausdruck
- Förderung angemessener Bewegung und körperlicher Betätigung
- Förderung von Entspannung
- Verbesserung der Teilnahme und sozialen Integration
- Bei Erfordernis konsequente medikamentöse Schmerztherapie entsprechend dem WHO-Stufenschema zur Behandlung von chronischen Schmerzen oder auch Entzugsbehandlung

Gerne erhalten Sie weitere Informationen:

Tel.: +49 (0) 7562 71-1411

Email: info@klinik-alpenblick.de